

Zeitschrift:	Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau
Herausgeber:	Spitex Verband Kanton Zürich
Band:	- (2000)
Heft:	4
Rubrik:	Schauplatz aktuell : Glarus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Lehrstellen in der Spitex Kanton Glarus

16 von 18 Glarner Spitem-Vereinen befürworten die Schaffung von Lehrstellen für die Lernenden der Pflegeschule Glarus. Die Mehrheit sprach sich für eine finanzielle Beteiligung aller Spitem-Organisationen des Kantons in Form eines «Pro-Einwohner-Beitrages» von Fr. 1.20 aus.

CE. In der letzten Ausgabe des «schauplatz» haben wir Ihnen das Projekt «Ausbildung Lernender der Pflegeschule Glarus in der Spitem» vorgestellt und über die positiven Ergebnisse der ersten Auswertungen berichtet. Bis Ende 2000 finanziert der Spitem-Kantonalverband Glarus die Einsätze. An der Delegiertenversammlung im März 2000 bat der

Kantonalvorstand um Abstimmung über die Weiterführung des Projektes, welche die Bereitschaft der Vereine voraussetzt, auch in Zukunft Lernende in der Spitem auszubilden und sich finanziell an den Praktika zu beteiligen.

Start im Jahr 2001

Spitem-Organisationen, welche die

Möglichkeit haben, 2001 einen Ausbildungsort anzubieten, werden Ende September/Anfang Oktober anlässlich eines Informations- und Diskussionsnachmittags auf Ihre Aufgabe vorbereitet. Die Geschäfts- & Beratungsstelle wird in Zusammenarbeit mit der Pflegeschule Glarus Themen wie Aufgaben der Lernbegleitung, Kompetenzen der Lernenden, Zuständigkeiten der Ausbildungsorte, Praktikumsplanung, etc. mit den Verantwortlichen der Vereine besprechen. Die Vorstände und Mitarbeiterinnen wurden gebeten, Fragen zu den einzelnen Themen bereits im Voraus zu formulieren und an die Geschäftsstelle weiterzuleiten, damit bestmöglich auf den Bedarf an Informationen zur Ausbildung eingegangen werden kann.

«Ich möchte mein krankes Kind zu Hause pflegen...»

von Susanne Ceccio, Spitem Verband Kanton Glarus

Im Kanton Glarus wurde das Projekt Kinderspitex durch den Spitem-Kantonalverband – unter Mitarbeit der Pro Infirmis, Mütter- und Väterberatung und weiterer Fachpersonen von betroffenen Institutionen – lanciert.

Die Kinderspitex soll helfen, Spitalaufenthalte zu verkürzen oder gar zu vermeiden, bedeutet doch gerade für Kinder, welche in Folge Krankheit oder Unfall ins Spital kommen, die Trennung von zu Hause eine grosse Belastung. Die Eltern sind bei der Pflege und Betreuung ihres Kindes zu Hause jedoch auf ausgebildete Fachpersonen angewiesen. Diese Tatsache veranlasste den Spitem-Kantonalverband Glarus, eine qualifizierte Kinderkrankenpflege zu Hause – die Kinderspitex – aufzubauen.

Zielsetzung

Die Ziele der Kinderspitex entsprechen den allgemeinen Spitem-Zielen und umfassen alle Bestrebungen und Massnahmen, die es pflegebedürftigen, kranken, schwerkranken, behinderten oder sterbenden Kindern ermöglichen, zu Hause

se, in ihrer Familie und gewohnten Umgebung gepflegt, behandelt und betreut zu werden. Die Kinderspitex soll die Angehörigen, welche durch die Situation oft schwer belastet sind, begleiten. Es ist ebenfalls ihr Ziel, dadurch Beziehungen zu schaffen, welche in schweren Zeiten unterstützend wirken. Die Einsätze der Kinderspitex gestalten sich ganz unterschiedlich und nach Bedarf der betroffenen Eltern. Nach Wunsch soll zum Beispiel eine Mutter im Haushalt durch die Spitem entlastet werden, damit sie zur Haupt-sache die Pflege ihres kranken Kindes übernehmen kann.

Das Projekt

Eine erste Sitzung fand auf Initiative von Brigitte Baumgartner, Spitem-Kantonalvorstand GL/Spitem Schwanden, zusammen mit Toni Bendel, Pro Infirmis, und Cécile Schefer, Geschäftsstellenle-

terin des Spitem-Kantonalverbandes Glarus, bereits im September 1998 statt. Um den Bedarf einer Kinderspitex abzuklären, wurden die beiden Kinderärzte des Kantons, Vertreter und Vertreterinnen der Mütter- und Väterberatung, der Ergotherapie, des heilpädagogischen Dienstes und der Elterngruppe für eine Sitzung eingeladen. Weitere Abklärungen mit dem Kinderhospital in Zürich ergaben, dass allein in ihrer Institution 1998 insgesamt 113 Patienten aus dem Kanton Glarus behandelt wurden. Eine Umfrage unter den Ärzten des Kantons ergab, dass die Mehrheit – vor allem auch die Kinderärzte – eine Kinderspitex begrüßen würden. Gewünscht wurde jedoch nicht eine neu geschaffene Institution, sondern die Intensivierung des bestehenden Angebotes der örtlichen Vereine. Ebenso gewünscht wurde eine Koordinationsstelle für den ganzen Kanton. Unter Zustimmung der Glarner Spitem-Organisationen, wurde bei der Geschäfts- & Beratungsstelle eine Koordinationsnummer eingerichtet.

Kontaktstellen

Der örtliche Spitem-Verein soll für die betroffenen Familien erste Anlaufstelle darstellen und nimmt Anmeldungen entgegen. Die Geschäfts- & Beratungs-

Aufruf an diplomierte Kinderkrankenschwestern in der Region

Zur Schaffung eines Personalpools sucht der Spitex-Kantonalverband Glarus Kinderkrankenschwestern, welche sich im Notfall für einen spontanen und flexiblen Einsatz im Rahmen der Kinderspitex bereithalten könnten. Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Frau Cécile Schefer, Geschäfts- & Beratungsstelle des Spitex-Kantonalverbandes, Telefon 055 640 85 51.

stelle des Spitex-Kantonalverbandes Glarus steht für allgemeine Informationen zur Verfügung und vermittelt das Personal für qualifizierte, kompetente, umfassende und individuelle Pflege und Beratung. Sie koordiniert den Einsatz

von spezialisierten Fachkräften und kann von den einzelnen Vereinen oder direkt durch die Ärztinnen und Ärzte, Spital, etc. bezüglich Kinderspitex angefragt werden. Die wichtigsten Informationen zum Angebot der Kinderspitex

sind in einem Merkblatt zusammengefasst. Dieses kann bei der Geschäfts- & Beratungsstelle des Spitex-Kantonalverbandes Glarus bezogen werden.

Finanzierungsfragen

Der Spitex-Kantonalverband Glarus verfügt über einen «Fonds für überlastete Mütter und pflegende Familienangehörige». Daraus kann für einkommensschwache Familien mit einem pflegebedürftigen Kind rasch und unbürokratisch Hilfe geleistet werden. Die Geschäfts- & Beratungsstelle erteilt dazu gerne nähere Auskünfte.

Spitex-Handbuch des Kantonalverbandes Glarus

Voraussichtlich Ende August 2000 erscheint das Spitex-Handbuch des Kantonalverbandes Glarus. Das Handbuch bietet umfassende Informationen, welche die Verantwortlichen in der Organisation Ihres Spitex-Betriebes unterstützen und anleiten.

CE. Das ca. 300 Seiten umfassende Handbuch des Spitex-Kantonalverbandes Glarus enthält nebst den gesetzlichen Grundlagen in Originalform die Empfehlungen, Richtlinien und Ideen der Arbeitsgruppen zu Themen wie Personal, Hygiene, Öffentlichkeitsarbeit, EDV, etc. Die Organisationen können auch vereinsinterne Unterlagen im Ordner unter dem entsprechenden Kapitel ablegen. Ab sofort nimmt die

Geschäfts- & Beratungsstelle Bestellungen gerne entgegen.

Hauptkapitel des Handbuchs:
(Das detaillierte Inhaltsverzeichnis kann bei der Geschäfts- & Beratungsstelle des Spitex-Kantonalverbandes Glarus bezogen werden.)

- 1) Spitex-Konzept / Ausgabe 1994
- 2) Gesetzliche Grundlagen
- 3) Adressen

- 4) Aufbau der Spitex im Kt. Glarus
- 5) Tarife
- 6) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 7) Qualität
- 8) Aus- und Weiterbildung
- 9) Empfehlungen
- 10) Public Relations
- 11) Formulare
- 12) EDV-Lösung für die Spitex
- 13) Anhang
- 14) Verschiedenes

Preis «Spitex-Handbuch des Kantonalverbandes GL»

Fr. 100.-/Ex.*

für Mitgliederorganisationen
Fr. 70.-/Ex.*
exkl. Porto/Verpackung (Updates im 1. Jahr ab Erscheinungsdatum inbegriffen)

Spitex-Termine Kanton Glarus:

Datum	Zeit	Thema	Ort
7.9.2000	20.00–22.00 Uhr	Sitzung der Gemeindekrankenpflegenden	Pflegeschule Glarus
8.9.2000	08.30–12.00 und 13.30–15.30 Uhr	Einführungstag des Kinästhetik-Projektes	Höhenklinik Braunwald
12.9.2000	14.00–16.00 Uhr	Sitzung der Vermittlerinnen	Pflegeschule Glarus
14.9.2000	20.00 Uhr	Kinästhetik für Vorstände (Projektvorstellung)	Pflegeschule Glarus
18.9.2000	20.00 Uhr	ausserordentliche Delegiertenversammlung	